

NAJU  VERSUM

SCHNURRENDER
GIPFELSTÜRMER -

DER SCHNEELEOPARD

SCHNURR



NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

Den Weltrekord im Weitsprung hält Mike Powell: Er flog 8,95 Meter weit, bevor er im weichen Sand der Sprunggrube landete. Aber welches Säugetier ist eigentlich ungeschlagener Weltmeister im Weitsprung?



Leonie,
11 Jahre
»Das Känguru.
Das schafft
fünf Meter,
denke ich.«

Pepe,
6 Jahre
»Der Säbelzahn-
tiger,
ist doch klar!«



Tamaya,
8 Jahre
»Ich glaube, der
Hase springt
am weitesten,
bestimmt so drei
Meter weit«



Na, hat jemand richtig getippt? Nein, keiner! Den Weltmeister im Weitspringen unter den Säugetieren kennt kaum ein Mensch. Es ist der Schneeleopard. Er schafft es, über Gletscherspalten zu springen, die 16 Meter breit sind!

In dieser Zeitschrift wollen wir euch die schöne Großkatze vorstellen und euch verraten, wie es der Schneeleopard schafft, so weit zu springen und warum er nicht brüllen, sondern nur sanft schnurren kann.

Viel Spaß beim Schmökern,
Eure NAJU



WAS IN DIESEM HEFT STECKT

- LEBEN WIE IM GEFRIERFACH 2-3
- INTERVIEW MIT EINEM SCHNEELEO 4-5
- WELCHE GROSSKATZE STECKT IN DIR? 6-7
- POSTER SCHNEELEOBABY 8-9
- AUF RIESEN SAMTPFÖTCHEN INS LEBEN 10-11
- KRITZELN UND RÄTSELN 12-13
- IN DER FALLE! 14-15
- WISSENSTEST FÜR KLUGSCHEISSER 16-17



Die Naturschutzjugend (NAJU) ist die Jugendorganisation des Naturschutzbundes (NABU). Mit über 80.000 Mitgliedern sind wir der führende Kinder- und Jugendumweltverband in Deutschland.

Bei uns engagieren sich Kinder und Jugendliche bis 27 Jahren in über 1.000 Gruppen vor Ort für den Schutz von Umwelt und Natur. Für nur 18,- Euro im Jahr kannst du Mitglied bei uns werden. Mehr Infos über uns findest du unter www.NAJU.de

Impressum:

Herausgeberin: Naturschutzjugend (NAJU), Karlplatz 7, 10117 Berlin

Idee & Konzept: Meike Lechler, Leonie Kaiser
V.i.s.d.P.: Hanna Thon
Fachlektorat: Christiane Röttger
Layout und Illustration: Julia Friese, www.juliafriese.com
Fotos: Einleitung Schneeleopard: Andreas Richter;
Kinderfotos: Meike Lechler / Seite 3: Martin Forster / Seite 8: Alexander Oehrle / Seite 10: Emmanuel Keller, Cyril Ruoso / Seite 14: NABU / Seite 15: Christiane Röttger

Druck: Die Umweltdruckerei, Hannover

LEBEN WIE IM GEFRIERFACH

Stell dir vor, es ist kalt. Nein – nicht nur kalt: Es ist lausig kalt, klirrend kalt, unerträglich kalt. Nachts rutschen die Temperaturen auf minus 40 Grad ab. Ein paar warme Socken helfen da nicht mehr.

Es muss schon Fell sein, richtig dickes Fell. So wie das vom Schneeleoparden. Es ist dicht und besteht aus den Deckhaaren, dem sogenannten Oberfell und den Wollhaaren, dem Unterfell. Im Winter kann das wärmende Unterhaar an seinem Bauch bis zu zwölf Zentimeter lang werden! Eisschranktemperaturen sind für ihn also kein Problem. Ist er müde, rollt er seinen fast einen Meter langen, buschigen Schwanz um seinen Körper und vergräbt seine Nase darin.

Der Schneeleopard lebt in den Hochgebirgen Zentralasiens, in Höhen von bis zu 5.800 Metern. Hier ist die Luft dünn, der Sauerstoffgehalt nur noch halb so hoch wie auf Meereshöhe. Der Wind pfeift eisig um Steilhänge und schroffe Felsen, im Winter versinkt die Landschaft im meterhohen Schnee. Auch das ist kein Problem für den Schneeleoparden: Seine extrem großen Pfoten verhindern, dass er beim Laufen tief in den Schnee einsinkt. Die Haare auf den Sohlen halten seine Füße warm. Seine großen Nasenflügel wärmen die kalte Luft vor, bevor sie in die Lunge strömt. Und für genug Sauerstoff sorgen die starken Lungen des Leoparden. Kein Wunder, dass der Brustkorb des Schneeleoparden auffällig groß ist. Bei seiner Winterausrüstung schnurrt der Schneeleopard bei eisigem Wind nur wohligh, während du mit blauen Lippen und abgefrorenen Ohrläppchen zittern würdest wie Espenlaub.

WO DIE LUFT DÜNN WIRD

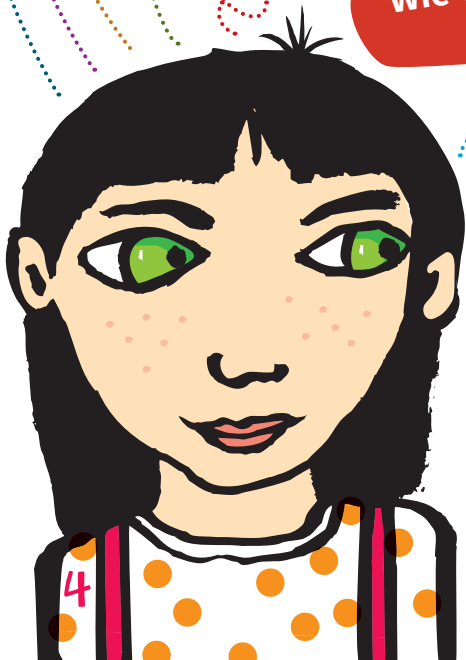
Eisige Kälte, meterhoher Schnee, schroffe Felsen, dünne Luft. Schneeleoparden sind an das Leben im Hochgebirge bestens angepasst. Aber könnten wir dort überleben?

Etwa zehn Prozent der Weltbevölkerung lebt in Hochlandgebieten. So liegt zum Beispiel die Millionenstadt Mexiko-Stadt über 2.000 Meter hoch, im Himalaja wohnen Millionen Menschen sogar in 3.000 Meter Höhe. Ihr Körper hat sich an das Leben dort angepasst. Eine Reise in den Himalaja wäre für dich jedoch eine echte Herausforderung: Ein bisschen spazieren gehen würde dich erschöpfen wie ein Marathonlauf. Dein Herz würde auch beim Abhängen schneller schlagen, und dein Atem ginge so schnell wie der eines hechelnden Hundes. So würde dein Körper auf den geringen Sauerstoffanteil in der Luft reagieren.

Übrigens: In einer Höhe von 7.000 Metern beginnt die sogenannte »Todeszone«. Menschen können hier maximal 48 Stunden überleben.



INTERVIEW MIT EINEM SCHNEELEO



Wie schaffst du es, 16 Meter weit zu springen?

Ich schaffe das, weil ich lange, kräftige Hinterbeine habe, starke Muskeln und einen langen Schwanz. Der hilft mir, das Gleichgewicht zu halten.

Warum kannst du nicht brüllen wie die anderen Großkatzen?

Das liegt daran, dass mein Kehlkopf anders geformt ist als der von den anderen Großkatzen. Dafür kann ich aber wie eure Hauskatze schnurren.

Wie viel frisst du so?

Ich muss etwa alle zehn bis 15 Tage ein großes Beutetier erlegen. Davon kann ich mich dann eine Woche lang ernähren. Über das Jahr verteilt brauche ich rund 20 bis 30 Beutetiere von der Größe eines Schafes, um zu überleben.

Wie alt kannst du werden?

Ich kann bis zu 13 Jahre alt werden. In Gefangenschaft leben wir länger. Ein Kollege von mir lebte hinter Gittern 21 Jahre!

Wie viele von euch Schneeleoparden gibt es weltweit noch?

Weltweit leben leider nur noch rund 4.000 bis 6.600 Tiere.

Wer ist dein größter Feind?

Ihr Menschen seid mein größter Feind. Denn ihr jagt mich vor allem wegen meines schönen Fells.

Was ist ein schwarzer Panther?

Ein schwarzer Panther ist tatsächlich auch ein Leopard, aber einer mit zu groß geratenen Flecken. Deswegen ist er schwarz. In tropischen Regenwäldern kommt es häufiger vor, dass ein Leopardenweibchen schwarze Babies zur Welt bringt.

WELCHE GROSSKATZE STECKT IN DIR?

FINDE ES HERAUS!



SCHNEELEOPARD
 Du bist geheimnisvoll. Hinter deiner ruhigen Art steckt eine große Willensstärke. Musst du mal Hindernisse überwinden, springst du mit Leichtigkeit über sie hinweg. Du hast ein ruhiges Gemüt und in deiner Gegenwart fühlt man sich einfach wohl.

LÖWE
 Du bist ein treuer und warmherziger Mensch. Auf dich ist immer Verlass! Für die Gefühle anderer hast du ein gutes Gespür. Du bist energiegeladener und wartest nur ungern lange auf etwas.

TIGER
 Du steckst voller Energie, bist mutig und liebst das Abenteuer. Langeweile kommt bei dir selten auf. Du bist selbstbewusst und ehrlich. Auch in schwierigen Situationen weißt du dir immer zu helfen.

JAGUAR
 Entscheidungen triffst du ohne zu zögern. Du bist zielstrebig und weißt genau, was du willst. Die Dinge nimmst du am liebsten selbst in die Hand. Deine unkomplizierte Art lässt dich mit den verschiedensten Menschen gut zurecht kommen.



AUF RIESEN SAMT- PFÖTCHEN INS LEBEN

Dann ging plötzlich alles ganz schnell: Am 7. Mai 2016 gegen Mittag wurde die Schneeleopardin Luisa unruhig, sie atmete schneller und bedeckte ihr Gesicht mit ihren pelzigen Tatzen.

Um 12:37 Uhr rappelte sie sich auf, und das erste Schneeleoparden-Jungtier landete im weichen Strohbett des Zoos in Neukirchen. Nur knappe zwei Stunden später kam das Zwillingsgeschwisterchen gesund auf die Welt – Tausende Schneeleoparden-Fans beobachteten die Geburten über die Webcam. Die hatten NABU-Mitarbeiter in der Wurfbox angebracht.

Auch in freier Wildbahn sucht sich das Schneeleoparden-Weibchen nach der Paarung im Winter eine geschützte Nisthöhle. Dort bringt sie im Frühsommer zwei bis drei Jungtiere auf die Welt. Die Winzlinge wiegen bei ihrer Geburt nur ungefähr so viel wie eine Packung Mehl, haben aber schon ein dichtes, schützendes Fell. Ihr Leben beginnt dunkel – stockdunkel, denn sie sind die ersten Tage blind.



Kein Wunder, dass die Mutter ihre Wurfhöhle mit den hilflosen Jungtieren in der ersten Zeit kaum verlässt. Schon nach sechs bis acht Wochen fangen die Kleinen an Fleisch zu fressen, trotzdem werden sie noch gesäugt, bis sie ungefähr fünf Monate alt sind.

Nach drei Monaten wagen sich die Jungtiere das erste Mal aus ihrer Geburtshöhle. Gemeinsam mit der Mutter streifen sie neugierig durch die Gegend und lernen von ihr alle wichtigen Verhaltensweisen – vor allem das Jagen. So üben sie zum Beispiel, sich lautlos an einen Steinbock anzupirschen und ihn zu Boden zu werfen. Schneeleoparden sind wie unsere Hauskatzen sogenannte Lauer- oder auch Ansitzjäger.

Erst nach ungefähr zwei Jahren sind junge Schneeleoparden komplett selbstständig und verlassen die Mutter. Sie suchen sich ein eigenes Revier und fangen an, laut und durchdringend zu heulen – jetzt sind sie an der Reihe, einen Partner zu finden und Nachkommen zu zeugen.

Schneeleoparden sind Einzelgänger und leben in riesigen Revieren. Nur während der Paarungszeit sind sie für ein paar Tage zusammen, trennen sich danach jedoch wieder.

Aber wie finden sich Männchen und Weibchen eigentlich?

Sie finden zueinander, indem sie den Rufen des anderen Tieres folgen und ihr Revier mit Urin markieren. Schneeleoparden können sehr laut und durchdringend heulen. Manchmal hören sich die Rufe an, als ob ein Mensch schreit. Früher dachten manche Bergbewohner deswegen, dass Schneemenschen, sogenannte Yetis, sich in den Bergen herumtreiben.



KRITZELN UND RÄTSELN



Fehlerbild: Es haben sich fünf Fehler in das rechte Bild eingeschlichen. Findest du sie?



Weißt du, zu welchem Tier das Fell gehört?

Zwei Jäger fahren durch das Gebirge. »Jippih! Endlich!«, freut sich der hungrige Leopard. »Fressen auf Rädern«



Findest du den Bildausschnitt im Heft?

Der Schneeleopard hier hat ein echtes Problem: Ihm fehlen Fell, Zähne und Schnurrhaare. Rüstest du ihn mit deinen Stiften für das Leben im Hochgebirge aus?

IN DER FALLE!

Klirr – ein metallenes Geräusch schallt von der Felswand wieder. Die junge Schneeleopardin jault kurz auf und versucht, ihre weiche Pfote aus dem Griff der harten Eisenbügel zu ziehen.

Keine Chance. Aus einem Fangeisen kann sich selbst ein Bär nicht befreien. Tagelang kauert das Jungtier ohne Wasser und Futter in der Falle, die ihm die linke Pfote gebrochen hat. Doch es hat Glück: Vier Ranger entdecken das Tier. Sie gehören zu der Gruppe »Bars«. Bars heißt Schneeleopard. Die Männer sind im kirgisischen Hochland unterwegs und legen Wilderern das Handwerk. Wilderer sind Menschen, die Tiere ohne Erlaubnis jagen oder fangen. Die Ranger dürfen Verdächtige verhaften und lebende Tiere, Felle, Waffen und andere Beweismittel beschlagnahmen. Sie befreien die junge Schneeleopardin aus der Falle und bringen sie in das weltweit größte Gehege für Schneeleoparden. Dort lebt seitdem die Schneeleopardin, die Alcu getauft wird, mit anderen geretteten Schneeleoparden.

Schneeleoparden gehören zu den am stärksten bedrohten Großkatzen der Erde. Sie werden wegen ihres schönen Fells und ihren Knochen gejagt, denen man nachsagt, Schmerzen zu lindern. Dabei ist es in den meisten Ländern bereits seit den 1970er Jahren strengstens verboten, Schneeleoparden zu töten.



14



KIRGISTAN

Christiane arbeitet für den NABU und setzt sich für den Schutz des Schneeleoparden ein. Sie reist regelmäßig nach Kirgistan.

Wie geht es Alcu?

Der geht es gut. Sie läuft und springt auf drei Beinen fast genauso gut wie ein gesundes Tier.

Warum wird Alcu eigentlich nicht wieder freigelassen?

Sie wurde als Jungtier gefangen und hat von ihrer Mutter nicht gelernt, zu jagen. Außerdem hätte sie mit ihrer Verletzung wenig Chancen zu überleben.

Bestimmt ist der Schneeleopard dein Lieblingstier, oder?

Der Schneeleopard ist ein wunderschönes Tier, aber tatsächlich mag ich die Schraubenziege am liebsten. Ihre Hörner können bis zu 1,60 Meter lang werden und trotzdem klettert sie elegant selbst auf den schmalsten Felsvorsprüngen herum. Sie gehört übrigens zu den Beutetieren des Schneeleoparden.

15

DER ULTIMATIVE WISSENSTEST FÜR KLUGSCHEISSER

1. WIE WEIT KANN DER SCHNEELEOPARD SPRINGEN?

- a. 9 Meter
- b. 16 Meter
- c. 5 Meter

2. WARUM KANN DER SCHNEELEOPARD NICHT BRÜLLEN?

- a. Wegen der Form seines Kehlkopfes.
- b. Er hat es gar nicht nötig, herumzubrüllen.
- c. Kann er, allerdings nur das Weibchen.

3. WARUM WIRD DER SCHNEELEOPARD UNTER ANDEREM GEJAGT?

- a. Seinen Knochen wird nachgesagt, Schmerzen zu lindern.
- b. Seine Schnurrhaare werden zu Perücken verarbeitet.
- c. Seine Krallen sind als Kettenanhänger beliebt.

4. WER IST KEINE GROSSKATZE?

- a. Löwe
- b. Luchs
- c. Tiger

5. WELCHE AUSSAGE STIMMT NICHT? „DER SCHNEELEOPARD IST ANGEPA SST AN DIE KÄLTE DURCH ...“

- a. ... sein extrem dichtes Fell.”
- b. ... seine großen Nasenflügel, die die kalte Luft vor dem Einatmen aufwärmen.”
- c. ... seine Fellmusterung, die besonders gut Wärme speichert.”

6. WEIBCHEN UND MÄNNCHEN FINDEN SICH IN DER PAARUNGSZEIT, INDEM...

- a. ... sie laut heulen.
- b. ... sie sich alle paar Jahre an dem selben Ort treffen.
- c. ... ein Tier auf einen Baum klettert und hin und her schaukelt. Das andere kommt dann zum wackelnden Baum.

Du hast alle Fragen richtig beantwortet? Schnurr, Glückwunsch! Du bist ein echter Schneeleo-Crack! Dafür gibt's einen Expertenpass für die Hosentasche. Fülle den Ausweis aus und dann eins, zwei, drei ausgeschnitten. Übrigens, die richtigen Antworten findest du auf der Rückseite.

ICH BIN EIN SCHNEELEOPARDEN-EXPERTE

Name:

Datum:

Abdruck deiner Pfoto: 



STECKBRIEF:

DER SCHNEELEOPARD

Lateinischer Name:	Panthera uncia
Familie:	Felidae (Katzenartige)
Länge:	100 bis 130 Zentimeter, der Schwanz ist 80 bis 100 Zentimeter lang!
Schulterhöhe:	Ausgewachsene Männchen rund 60 Zentimeter, Weibchen sind kleiner
Gewicht:	37 – 60 Kilogramm (Männchen), 35 – 42 Kilogramm (Weibchen)
Fell:	Dicht, gräulich-beige, mit langem Unterfell
Alter:	bis zu 13 Jahre, in Gefangenschaft acht bis 21 Jahre
Geschlechtsreife:	Im Alter von zwei bis drei Jahren
Paarungszeit:	Januar bis März
Tragzeit:	circa 100 Tage
Anzahl Junge:	zwei bis drei
Nahrung:	Kleine bis mittelgroße Huftiere, kleine Säugetiere, gelegentlich Vögel
Lebensraum:	Hochsteppen und felsiges Gelände oberhalb der Waldgrenze

Die richtigen Antworten sind: 1b, 2a, 3a, 4b, 5c, 6a



*Na, neugierig geworden?
Im Heft verraten wir dir auch
noch, warum der Schnee-
leopard nur schnurren und
nicht brüllen kann und viele
weitere spannende Infos
über die schöne Großkatze!*